

## Zwischenbericht Q2/2011



**HOMAG Group – mit Partnerschaft  
und Strategie zum Erfolg**

# KONZERNKENNZAHLEN

		<b>1. Halbjahr 2011</b>	1. Halbjahr 2010	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio. EUR	374,3	346,2	8,1
Umsatz Inland	in Mio. EUR	86,3	69,7	23,8
Umsatz Ausland	in Mio. EUR	288,0	276,5	4,2
davon Europa	in Mio. EUR	180,4	165,5	9,0
Nordamerika	in Mio. EUR	27,3	21,1	29,4
Südamerika	in Mio. EUR	17,9	18,0	-0,6
Asien/Pazifik	in Mio. EUR	60,9	71,1	-14,3
Auslandsanteil	in %	76,9	79,9	-3,8
EBITDA <sup>1)</sup>	in Mio. EUR	25,4	26,7	-4,9
EBITDA angepasst <sup>2)</sup> vor Mitarbeiterbeteiligung	in Mio. EUR	28,6	27,7	3,2
EBITDA angepasst <sup>2)</sup> nach Mitarbeiterbeteiligung	in Mio. EUR	26,9	26,0	3,5
EBITDA <sup>1)</sup>	in % v. Umsatz	6,8	7,7	-11,7
EBITDA <sup>1)</sup>	in % v. Gesamtleistung	6,5	7,4	-12,2
EBIT <sup>1)</sup>	in Mio. EUR	11,2	12,5	-10,4
EBIT angepasst <sup>2)</sup> vor Mitarbeiterbeteiligung	in Mio. EUR	14,4	13,4	7,5
EBIT angepasst <sup>2)</sup> nach Mitarbeiterbeteiligung	in Mio. EUR	12,7	11,8	7,6
EBIT <sup>1)</sup>	in % v. Umsatz	3,0	3,6	-16,7
EBIT <sup>1)</sup>	in % v. Gesamtleistung	2,9	3,5	-17,1
Periodenergebnis (vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss)	in Mio. EUR	1,8	3,4	-47,1
Ergebnis je Aktie <sup>3)</sup>	EUR	0,10	0,18	-44,4
ROCE <sup>4)</sup> nach Steuern	in %	6,4	6,0	6,7
ROCE <sup>5)</sup> vor Steuern	in %	9,1	8,5	7,1
Eigenkapital zum Stichtag	in Mio. EUR	164,3	166,0	-1,0
Eigenmittel zum Stichtag <sup>6)</sup>	in Mio. EUR	196,5	207,5	-5,3
Eigenmittelquote	in %	34,3	36,0	-4,7
Investitionen Sachanlagen <sup>7)</sup>	in Mio. EUR	5,3	3,3	60,6
Abschreibungen auf Sachanlagen <sup>7)</sup>	in Mio. EUR	7,0	7,2	-2,8
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	5.077	4.958	2,4
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	364	377	-3,4
Personalaufwand angepasst <sup>2)</sup>	in Mio. EUR	137,4	126,0	9,0
Auftragseingang kumuliert <sup>8)</sup>	in Mio. EUR	339,1	300,1	13,0
Auftragsbestand zum Stichtag <sup>8)</sup>	in Mio. EUR	231,3	199,9	15,7

<sup>1)</sup> Vor Berücksichtigung Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung

<sup>2)</sup> Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

<sup>3)</sup> Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss, bezogen auf 15.688.000 Aktien

<sup>4)</sup> (EBIT angepasst<sup>2)</sup> des ersten Halbjahres x 2 x 70%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (Steuerquote 30%)

<sup>5)</sup> (EBIT angepasst<sup>2)</sup> des ersten Halbjahres x 2) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

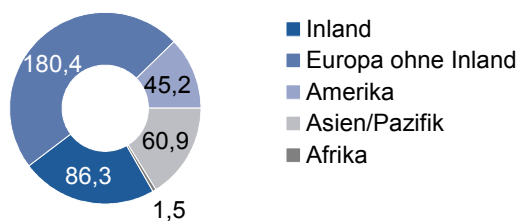
<sup>6)</sup> Eigenkapital zuzüglich Genussrechte und Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung

<sup>7)</sup> Ohne Berücksichtigung von Leasing

<sup>8)</sup> Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

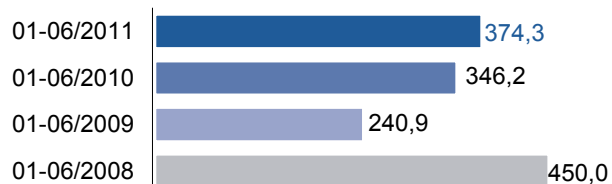
## UMSATZ NACH REGIONEN 1. Halbjahr 2011

in Mio. EUR



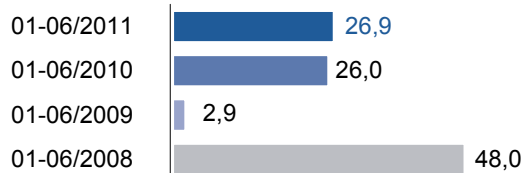
## UMSATZ

in Mio. EUR



## EBITDA angepasst<sup>2)</sup> nach Mitarbeiterbeteiligung

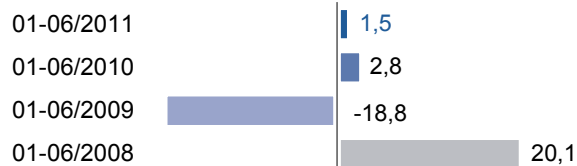
in Mio. EUR



## PERIODENERGEBNIS

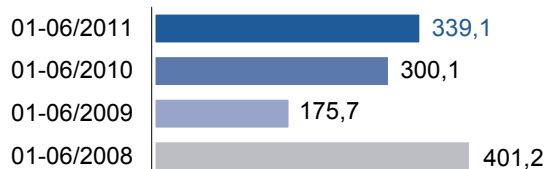
(nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss)

in Mio. EUR



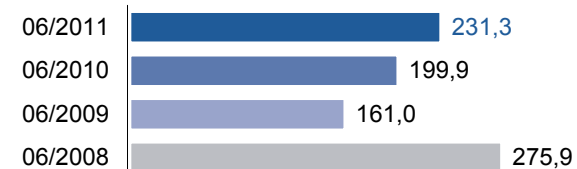
## AUFTRAGSEINGANG<sup>8)</sup>

in Mio. EUR



## AUFTRAGSBESTAND<sup>8)</sup>

in Mio. EUR



# INHALT

Konzernkennzahlen	2
Vorwort des Vorstands	5
Die Aktie der HOMAG Group AG	7
Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2011	9
Zwischenabschluss	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalspiegel	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33
Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise	34

# VORWORT DES VORSTANDS

Von links nach rechts:  
Dr. Markus Flik  
Achim Gauß  
Herbert Högemann



## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,**

alle zwei Jahre ist die Branchenleitmesse Ligna in Hannover für uns und die Branche insgesamt das globale Stimmungsbarometer. Von Ende Mai bis Anfang Juni war es in diesem Jahr wieder so weit und wir können Ihnen über eine erfreulich gute Messe berichten, die insbesondere auch für die HOMAG Group sehr erfolgreich verlaufen ist. Wir waren einmal mehr der größte Aussteller und konnten auf unseren beiden Messeständen Besucher aus über 90 Ländern begrüßen und die Zahl der qualifizierten Kundenkontakte gegenüber 2009 deutlich erhöhen. Direkt niedergeschlagen hat sich dies in unserem auf der Ligna erzielten hohen Auftragseingang. Wir konnten die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2007 deutlich übertreffen und gegenüber dem Krisenjahr 2009 um knapp 50 Prozent zulegen.

Unser Auftragseingang im 2. Quartal 2011 hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund 12 Prozent erhöht. Dabei entwickelten sich die Märkte uneinheitlich. Deutschland und Osteuropa liegen deutlich über Vorjahr, während Westeuropa unter den Folgen der Finanzkrise litt. Auch China lag deutlich unter Vorjahr, weil die Konjunkturdämpfungsmaßnahmen der Regierung Wirkung zeigen. Sehr erfolgreich sind wir im Projektgeschäft, in dem wir bereits nach fünf Monaten einen Auftragseingang von über 100 Mio. Euro erzielt hatten. Bei diesen komplexen Großanlagen kommt die Stärke der HOMAG Group mit aufeinander abgestimmten Produkten aus einer Hand zur Geltung – und immer mehr Kunden schätzen hier unsere Kompetenz.

Wie prognostiziert haben wir auch unseren Umsatz im Berichtsquartal sowohl gegenüber den ersten drei Monaten 2011 als auch im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Nicht zufrieden sind wir hingegen mit unserer Ergebnislage im 2. Quartal, die von einem ungeplant hohen Personalaufwand im Zusammenhang mit Kundenprojekten negativ beeinflusst wurde. So liegt unser Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und außerordentlichem Aufwand für die Restrukturierungsmaßnahmen unter unseren Erwartungen und unter dem Vorjahreswert. Hinzu kommt eine Rückstellung für die Restrukturierung unserer Tochtergesellschaft BÜTFERING. Diese verursacht eine außergewöhnlich hohe Steuerquote, die sich negativ auf das Nachsteuerergebnis auswirkt.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2011 hat Dr. Markus Flik, der seit 1. April 2011 Mitglied des Vorstands ist, den Vorstandsvorsitz übernommen. Aufsichtsrat und Vorstand danken dem bisherigen Vorstandssprecher Rolf Knoll für sein großes Engagement für die HOMAG Group und sind dankbar, dass Rolf Knoll dem Unternehmen als Berater erhalten bleibt.

## **AUSBLICK**

Die Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich aufgrund der Finanzkrise aktuell wieder erheblich vergrößert. Deshalb weisen wir darauf hin, dass unsere Prognosen voraussetzen, dass es zu keinen größeren Rückschlägen in der weltweiten Konjunkturentwicklung kommt.

Für 2011 insgesamt halten wir bei Umsatz und Auftragseingang an unseren bisherigen Prognosen fest, so dass wir unverändert mit einem Umsatzplus mindestens im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber 2010 rechnen und auch beim Auftragseingang ein leichtes Wachstum erzielen wollen.



Von links nach rechts:  
Jürgen Köppel  
Hans-Dieter Schumacher

Aufgrund der ungeplant hohen Personalkosten, der absehbaren Auswirkungen von Materialpreiserhöhungen, der voraussichtlich höher als erwartet liegenden Restrukturierungsaufwendungen und der dadurch erhöhten Steuerquote müssen wir die Ergebnisprognose anpassen. Wir rechnen für 2011 jetzt mit einem EBITDA vor Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand für Restrukturierungsmaßnahmen ungefähr auf Vorjahresniveau und einem Ergebnis nach Steuern, das unter dem Wert des Vorjahres liegen wird. Auf der Kostenseite haben wir Maßnahmen eingeleitet, die eine Rückkehr zu unserer mittelfristig geplanten Ergebnisentwicklung ermöglichen sollen.

Schopfloch, im August 2011

Der Vorstand

Handwritten signature of Markus Flík in blue ink.

DR. MARKUS FLIK

Handwritten signature of Achim Gauss in blue ink.

ACHIM GAUSS

Handwritten signature of Herbert Högemann in blue ink.

HERBERT HÖGEMANN

Handwritten signature of Jürgen Köppel in blue ink.

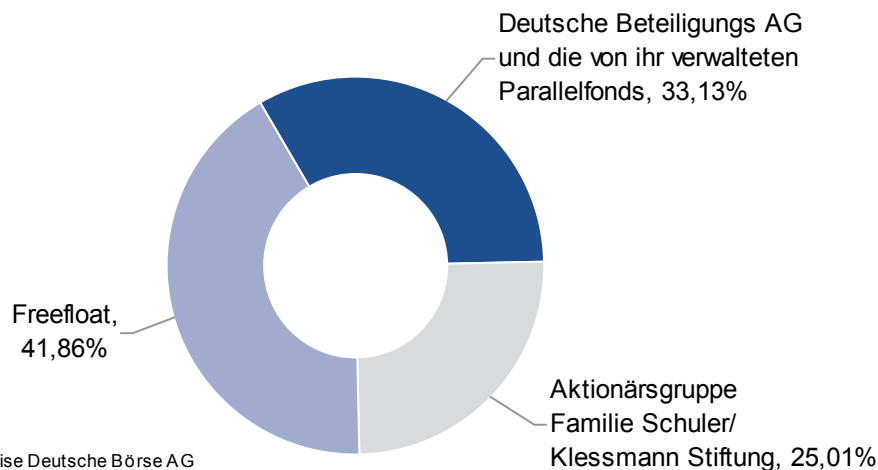
JÜRGEN KÖPPEL

Handwritten signature of Hans-Dieter Schumacher in blue ink.

HANS-DIETER SCHUMACHER

# DIE AKTIE DER HOMAG GROUP AG

## AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. JULI 2011\*



Trotz der weiterhin bestehenden Verunsicherung der Finanzmärkte aufgrund der anhaltenden Euro-Krise entwickelten sich die deutschen Aktienmärkte im 2. Quartal 2011 insgesamt positiv. Dazu beigetragen haben sicherlich die unverändert positive Konjunkturlage und die zumeist guten Unternehmenszahlen. So konnten der DAX zwischen April und Juni um rund fünf Prozent und der MDAX um sechs Prozent zulegen. Lediglich der TecDAX fiel nach seinen Gewinnen im 1. Quartal 2011 leicht um knapp vier Prozent. Der SDAX verzeichnete ein Plus von gut fünf Prozent.

Die HOMAG-Aktie musste zu Beginn des 2. Quartals leichte Verluste hinnehmen, bevor Ende April eine sehr positive Entwicklung einsetzte. In deren Folge erreichte unsere Aktie mit Kursen rund um 16 Euro wieder das Niveau, das sie vor der Katastrophe in Japan hatte. Dieses Kursniveau konnte sie bis zum Quartalsende halten und lag am 30. Juni bei 15,97 EUR. Damit stieg unsere Aktie zwischen April und Juni um 9,7 Prozent.

Die HOMAG-Aktie ist am 20. Juni 2011 von der Deutschen Börse aus dem SDAX herausgenommen worden. Ursache dafür ist in erster Linie das kleine Handelsvolumen unserer Aktie sowie der geringe Freefloat aufgrund unserer Aktionärsstruktur nach dem Aktienpooling der Familie Schuler und der Klessmann Stiftung im März 2010, die mittlerweile zusammen über 25 Prozent der Aktien halten. Unsere bisherigen Gespräche mit Analysten und Investoren haben ergeben, dass die Herausnahme aus dem SDAX für sie keine große Rolle spielt, da sie das Unternehmen selbst, seine Marktposition und seine Kennzahlen bewerten und nicht die Zugehörigkeit zu einem Index.

Im Juli 2011 war der deutsche Aktienmarkt geprägt von der anhaltenden Verunsicherung bezüglich der Euro-Krise sowie der Ungewissheit darüber, wie die USA das Problem der Schuldengrenze lösen. In der Folge verloren alle deutschen Aktienindizes im einstelligen Prozentbereich. Die Aktie der HOMAG Group folgte dieser Entwicklung, büßte im Juli 7,5 Prozent ein und lag zum Monatsende bei 14,77 Euro. Nach der Veröffentlichung unserer Ad-hoc-Mitteilung am 1. August 2011, in der wir unsere Ergebnisprognose für 2011 reduziert haben, musste unsere Aktie deutliche Verluste hinnehmen.

Am 25. Mai 2011 fand unsere diesjährige Hauptversammlung in Freudenstadt statt, an der rund 260 Anteilseigner teilgenommen haben. Die anwesenden Aktionäre haben sich dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat über die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 0,30 Euro angeschlossen. Damit haben wir nach einem Jahr Unterbrechung, aufgrund der schwierigen Geschäftssituation in 2009, die Dividendenzahlung wieder aufgenommen. Dem Dividendenvorschlag und auch den übrigen Tagesordnungspunkten stimmte das Plenum mit großer Mehrheit von jeweils über 98 Prozent zu.

Innerhalb unserer Kapitalmarktkommunikation haben wir auch im 2. Quartal 2011 wieder mit mehreren Investoren und Analysten persönlich oder telefonisch gesprochen und sie umfassend über die aktuelle Situation der HOMAG Group AG und die weiteren Planungen informiert. Zudem haben wir zwei Roadshows in Zürich und London veranstaltet und einen Conference Call zu unserem Bericht über das 1. Quartal 2011 durchgeführt. Die Öffentlichkeit haben wir mit insgesamt vier Pressemitteilungen, einem Investoren-Newsletter sowie in zahlreichen Telefonaten über die Ereignisse bei der HOMAG Group informiert. Anfang April haben wir auch das jährliche Dokument auf unserer Homepage veröffentlicht. Auch nach der Herausnahme aus dem SDAX werden wir an unserer intensiven Kapitalmarktkommunikation unverändert festhalten und weder den Umfang noch die Inhalte ändern.

### KURSENTWICKLUNG DER HOMAG GROUP AKTIE IM VERGLEICH ZUM SDAX

4. Januar 2010 bis 2. August 2011



Quelle: XETRA, Kursverläufe indiziert (4. Januar 2010 = 100)

### KENNZAHLEN ZUR AKTIE

ISIN Code	DE0005297204	
Börsensegment	Prime Standard	
XETRA Code	HG1	
Börsengang	13.07.2007	
Anzahl der Aktien	namenlose Inhaber-Stammaktien	15.688.000 Stück
Höchstkurs* 04.01.2010-30.06.2011	14.12.2010	18,20 EUR
Tiefstkurs* 04.01.2010-30.06.2011	05.01., 04.02., 08.02.2010	11,00 EUR
Kurs* zum 30.06.2011	15,97 EUR	
Ergebnis je Aktie	01.01.-30.06.2011	0,10 EUR
Marktkapitalisierung (30.06.2011)	250,5 Mio. EUR	

\* XETRA-Schlusskurs



## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) berichten in ihren aktuellen Konjunkturprognosen, dass sich der Aufschwung der Weltwirtschaft in den ersten Monaten 2011 fortgesetzt hat und diese kräftig wächst. Dabei hat sich die konjunkturelle Expansion allerdings etwas verlangsamt. Getrieben wird die bislang positive Entwicklung in erster Linie von den Entwicklungs- und Schwellenländern, vor allem im asiatischen Raum und in Lateinamerika, während sich die konjunkturelle Erholung in den Industrieländern bzw. den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im mäßigen Tempo fortgesetzt hat. Dabei entwickelt sich Europa insgesamt positiv, wobei es große Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern gibt. So expandierte die Produktion beispielsweise in Frankreich, Schweden und den Niederlanden sowie in den meisten osteuropäischen Ländern recht stark, während das Bruttoinlandsprodukt unter anderem in Italien, Spanien und Großbritannien stagnierte.

In Deutschland ist der Aufschwung nach wie vor intakt, so dass die deutsche Wirtschaft weiterhin kräftig wächst. Besonders positiv entwickeln sich bislang die Ausrüstungsinvestitionen und der Außenhandel und auch der private Verbrauch wächst derzeit deutlich. Im Juli ist der ifo-Geschäftsklimaindex zwar unerwartet stark auf den schwächsten Wert seit Oktober 2010 gefallen, befindet sich aber dennoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

Im Maschinenbau hat sich das Wachstumstempo zwischen April und Juni 2011 verlangsamt, der nicht preisbereinigte Auftragseingang legte aber nach Angaben des VDMA dennoch um 16 Prozent zu, was insbesondere auf die gute Auslandsnachfrage zurückzuführen ist. Im Segment der Holzbearbeitungsmaschinen ging der Auftragseingang aufgrund einer schwachen Auslandsnachfrage im 2. Quartal 2011 um 3 Prozent zurück, obwohl die Inlandorders um 50 Prozent zugelegt haben. Sehr schwach fiel dabei allerdings der Auftragseingang der Ausrüster der Säge- und Holzwerkstoffindustrie aus, zu denen die HOMAG Group nicht zählt.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Bei der HOMAG Group hat sich im 2. Quartal 2011 die positive Umsatz- und Auftragsentwicklung der ersten drei Monate fortgesetzt. So haben wir im Projektgeschäft bereits Ende Mai – und damit deutlich früher als im Vorjahr – die 100-Millionen-Euro-Marke mit Eigenprodukten beim Auftragseingang überschritten und auch das Einzelmaschinengeschäft verstärkt sich stetig. Dies führte zu einem Auftragseingang im 2. Quartal 2011 in Höhe von 151,3 Mio. EUR, der damit um rund 12 Prozent über dem Vorjahreswert (134,5 Mio. EUR) liegt. Damit hat sich beim Auftragseingang auch die angekündigte und branchenübliche Saisonalität mit sinkenden Werten im Jahresverlauf bestätigt.

Einen Beitrag zur guten Auftragslage leistete die Branchenleitmesse Ligna Anfang Juni in Hannover, die für uns als größter Aussteller sehr erfolgreich verlaufen ist. Die Resonanz auf unsere Produkte war äußerst positiv und es kam zu deutlich mehr qualifizierten Kundenkontakten als bei der letzten Messe 2009. Zudem konnten wir einen neuen Auftragsrekord in unserer Ligna-Historie verzeichnen und die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2007 deutlich übertreffen. Gegenüber der letzten Messe im Krisenjahr 2009 erhöhte sich der Auftragseingang sogar um knapp 50 Prozent. Auch auf weiteren Messen, beispielsweise in China und Brasilien, waren wir präsent und verzeichneten ein starkes Interesse an unseren Produkten.

Infolge dieser guten Nachfrage hat sich auch unser Auftragsbestand weiter erhöht und lag zum 30. Juni 2011 bei 231,3 Mio. EUR. Damit konnten wir den Vorjahreswert (199,9 Mio. EUR) um 16 Prozent verbessern und auch gegenüber dem guten Wert zum Ende des 1. Quartals 2011 (218,5 Mio. EUR) nochmals zulegen.

Die positive Entwicklung des Auftragseingangs Anfang des Jahres 2011 spiegelt sich auch im Umsatz des 2. Quartals 2011 wider, der mit 198,7 Mio. EUR rund 10 Prozent über dem Vorjahreswert (181,1 Mio. EUR) und im Rahmen unserer Erwartungen liegt. Enthalten sind darin 9,0 Mio. EUR aus dem Großauftrag mit unserem russischen Kunden Mekran, der sich auf insgesamt rund 58 Mio. EUR beläuft. Auf Produkte der HOMAG Group ist aus diesem Großprojekt bislang noch kein Umsatz entfallen – insgesamt werden es rund acht Mio. EUR sein. Die Gesamtleistung stieg zwischen April und Juni 2011 auf 201,7 Mio. EUR (Vj.: 184,3 Mio. EUR).

Wie bereits in den ersten drei Monaten, so haben sich auch im 2. Quartal 2011 die einzelnen Märkte und Regionen uneinheitlich entwickelt. So war der Auftragseingang in den Regionen Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz), hier insbesondere in Deutschland, sowie Osteuropa sehr gut und lag deutlich über Vorjahr. Der russische Markt ist bei uns aktuell insbesondere durch das Projekt Mekran gekennzeichnet, wobei wir generell eine stärkere Nachfrage aus der Region feststellen konnten. Westeuropa litt unter den Folgen der Finanzkrise und konnte trotz eines kräftigen französischen Marktes das sehr gute Vorjahresniveau zum Halbjahr nicht erreichen.

In Südamerika, vor allem in Brasilien, zeigte sich eine Beruhigung auf einem noch guten Niveau. In Nordamerika lagen das 1. und 2. Quartal deutlich über dem Vorjahresniveau und zeigten in den USA einen moderaten, aber kontinuierlichen Aufwärtstrend. Kanada konnte dagegen das Niveau von 2010 nicht ganz halten. In Asien liegen wir ebenfalls unter dem sehr guten Niveau der ersten beiden Quartale des Vorjahres, was insbesondere auf die Beruhigung gerade in China zurückzuführen ist. Hier wirken sich die Konjunkturdämpfungsmaßnahmen der Regierung, die insbesondere den Wohnungsbau betreffen, sowie das ausgelaufene Konjunkturförderprogramm in Verbindung mit hohen Zinsen negativ auf die Nachfrage aus. Lediglich Japan konnte in dieser Region in beiden Quartalen die Vorjahreswerte übertreffen, was unter anderem auch an den seitens der japanischen Regierung eingeleiteten Maßnahmen nach der verheerenden Naturkatastrophe liegt.

Im 1. Halbjahr 2011 hat sich der Umsatz in der HOMAG Group um 8 Prozent auf 374,3 Mio. EUR (Vj.: 346,2 Mio. EUR) erhöht und die Gesamtleistung stieg auf 389,1 Mio. EUR (Vj.: 359,6 Mio. EUR). Deutlicher fällt das Plus beim Auftragseingang aus, der sich in den ersten sechs Monaten 2011 um 13 Prozent auf 339,1 Mio. EUR (Vj.: 300,1 Mio. EUR) verbessert hat.

## **ERTRAGSLAGE**

Das EBITDA vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand für Restrukturierungsmaßnahmen (ao. Aufwand) hat sich im 2. Quartal 2011 insbesondere aufgrund eines ungeplant hohen Personalaufwands im Zusammenhang mit Kundenprojekten auf 14,0 Mio. EUR (Vj.: 15,0 Mio. EUR) verringert.

Die Materialaufwandsquote stieg von 44,0 Prozent im Vorjahr auf 45,1 Prozent im Berichtsquartal, was vor allem auf die Erhöhung des Anteils der Handelsware im Zuge des angelaufenen Mekran-Projekts liegt. Unter Herausrechnung dieses Handelswarenanteils verringert sich die Materialaufwandsquote auf 42,7 Prozent und liegt damit unter dem Vorjahreswert. Insgesamt zeichnet sich bezüglich der Versorgungssicherheit eine langsame Entspannung ab. Bis zum Jahresende 2011 wollen wir deshalb unsere Bevorratung wieder verringern, gehen aber auch von weiter steigenden Materialpreisen aus. Deshalb wird sich die Materialaufwandsquote im 3. und 4. Quartal 2011 voraussichtlich auf dem erhöhten Niveau des 2. Quartals 2011 einpendeln – zusätzlich beeinflusst durch die weiteren Auslieferungen an den Kunden Mekran.

Ein auf 71,3 Mio. EUR (Vj.: 64,3 Mio. EUR) deutlich gestiegener Personalaufwand, der sich auch gegenüber dem 1. Quartal 2011 (68,6 Mio. EUR) erhöht hat, belastet das Ergebnis im 2. Quartal 2011. Grund hierfür ist das unerwartet hohe Arbeitsaufkommen aufgrund des starken Projektge-

schäfts, das viel Personalkapazität bindet, sowie eine Rückstellung für die Restrukturierung unserer Tochtergesellschaft BÜTFERING, die beim Personalaufwand mit 2,0 Mio. EUR zu Buche schlägt. Hinzu kommen die gestiegene Mitarbeiterzahl, Lohn- und Gehaltssteigerungen unter anderem im Zuge der neuen Tarifabschlüsse sowie die verringerte Inanspruchnahme der Kurzarbeit, die wir im Vorjahresquartal noch teilweise eingesetzt haben und die aktuell nur noch sehr vereinzelt zum Einsatz kommt. Alle diese Faktoren haben zu einer Personalaufwandsquote geführt, die leicht auf 35,4 Prozent (Vj.: 34,9 Prozent) gestiegen ist.

Zusätzlich haben wir die Kosten der Ligna in Höhe von über 3 Mio. EUR im Berichtsquartal verbucht, die letztes Jahr nicht angefallen sind, da diese Messe nur alle zwei Jahre stattfindet.

Der ao. Aufwand belief sich zwischen April und Juni 2011 auf 2,7 Mio. EUR (Vj.: 0,6 Mio. EUR), wovon 2,3 Mio. EUR auf die Restrukturierung unserer Tochtergesellschaft BÜTFERING entfallen. Um im Bereich der strategisch wichtigen Schleiftechnologie auch in Zukunft Wachstumschancen auszuerschöpfen, wird die BÜTFERING Schleiftechnik GmbH bis Ende 2012 in die nahe gelegene WEEKE Bohrsysteme GmbH integriert. Durch die Nutzung der Synergien in Vertrieb, Verwaltung, Entwicklung sowie Produktion wird die Wettbewerbsfähigkeit der Holzschleifmaschinen nachhaltig verbessert.

Das EBIT vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem ao. Aufwand hat sich im 2. Quartal 2011 auf 4,3 Mio. EUR (Vj.: 7,3 Mio. EUR) verringert. Aus der Mitarbeiterbeteiligung ergibt sich für das Berichtsquartal ein Aufwand in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vj.: 1,2 Mio. EUR).

Unser Zinsergebnis hat sich verbessert, da wir einerseits durch unsere gute Liquidität weniger Kredite in Anspruch genommen und von unseren besseren vertraglich fixierten Kreditkonditionen profitiert haben und zum anderen im Mai 2011 die erste Tranche der Genussrechte in Höhe von 10 Mio. EUR aus unseren liquiden Mitteln getilgt haben. Zudem liegt das Ergebnis aus den Beteiligungen über Vorjahr, so dass sich unser Finanzergebnis auf -2,2 Mio. EUR (Vj.: -2,8 Mio. EUR) verbessert hat.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) nach dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem ao. Aufwand im 2. Quartal 2011 fiel aufgrund der genannten Gründe mit 1,6 Mio. EUR niedriger aus als erwartet und lag damit auch unter dem EBT des 1. Quartals 2011 (3,4 Mio. EUR) und dem des vergleichbaren Vorjahresquartals (3,3 Mio. EUR).

Unsere Steuerquote verschlechterte sich gegenüber dem 1. Quartal 2011 von 50 auf 96 Prozent und liegt mit diesem außergewöhnlich hohen Wert auch über dem Vorjahreswert (36 Prozent). Gründe hierfür sind nach wie vor die Zinsschrankenproblematik und Verluste bei einigen Tochtergesellschaften, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden konnten. Negativ wirkt sich der ao. Aufwand für die Restrukturierungsmaßnahmen für unsere Tochtergesellschaft BÜTFERING aus, da hier aufgrund der Verlusthistorie ebenfalls kein aktiver latenter Steueranspruch bilanziert werden konnte. Bereinigt um diesen Restrukturierungseffekt läge die Steuerquote im Konzern bei 39 Prozent. Aufgrund der hohen Steuerquote im 2. Quartal 2011 beträgt das Periodenergebnis vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss 0,1 Mio. EUR (Vj.: 2,1 Mio. EUR) und nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss 0,0 Mio. EUR (Vj.: 1,6 Mio. EUR), woraus sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,00 EUR (Vj.: 0,10 EUR) ergibt.

Die negativen Effekte des 2. Quartals 2011 spiegeln sich auch in den Ergebniskennzahlen des 1. Halbjahres wider. Dennoch konnten wir in den ersten sechs Monaten 2011 das EBITDA vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor ao. Aufwand auf 28,6 Mio. EUR (Vj.: 27,7 Mio. EUR) steigern. Das EBIT vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem ao. Aufwand beträgt 11,2 Mio. EUR (Vj.: 12,5 Mio. EUR) und das EBT nach dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem ao. Aufwand beträgt 5,0 Mio. EUR (Vj.: 6,2 Mio. EUR). Die hohe Steuerquote im

1. Halbjahr mit 65 Prozent (Vj.: 45 Prozent) ist auf die beschriebenen Sondereffekte aufgrund der Restrukturierung von BÜTFERING im 2. Quartal zurückzuführen. Ohne diese Effekte hätte die Steuerquote im Konzern bei 44 Prozent und damit leicht unter Vorjahr gelegen. Das Periodenergebnis beläuft sich im 1. Halbjahr 2011 vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auf 1,8 Mio. EUR (Vj.: 3,4 Mio. EUR) und nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auf 1,5 Mio. EUR (Vj.: 2,8 Mio. EUR), woraus sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,10 EUR (Vj.: 0,18 EUR) ergibt.

## **VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**

Unsere Bilanzsumme bewegt sich zum 30. Juni 2011 mit 573 Mio. EUR auf dem Niveau vom Jahresende 2010 (570 Mio. EUR). Auf der Aktivseite ist das Vorratsvermögen aufgrund von aufgebauten Sicherheitsbeständen zur Vermeidung von Lieferengpässen gestiegen. Dass sich die Bilanzsumme dabei nur sehr moderat erhöht hat, liegt an den deutlich gesunkenen liquiden Mitteln. Aus diesen haben wir im 2. Quartal 2011 die erste Tranche der Genussrechte in Höhe von 10 Mio. EUR getilgt und zudem die Dividende für 2010 in Höhe von 4,7 Mio. EUR und den zahlungswirksamen Teil der Mitarbeiterbeteiligung in Höhe von rund 3 Mio. EUR bezahlt.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöht, während die Finanzverbindlichkeiten aufgrund der genannten Tilgung gesunken sind.

Zum 30. Juni 2011 bewegen sich sowohl unsere Eigenkapitalquote mit 29 Prozent (31.12.2010: 30 Prozent) als auch unsere Eigenmittelquote unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals und der Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung mit 34 Prozent (31.12.2010: 37 Prozent) leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2010.

Gegenüber dem äußerst niedrigen Stand zum Jahresende 2010 (55,8 Mio. EUR) haben sich die Nettobankverbindlichkeiten aufgrund der beschriebenen hohen Zahlungen erwartungsgemäß deutlich erhöht und lagen zum 30. Juni 2011 bei 91,6 Mio. EUR (Vj.: 83,9 Mio. EUR).

Der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern auf Basis des EBIT vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem ao. Aufwand hat sich im 1. Halbjahr 2011 auf 9,1 Prozent (Vj.: 8,5 Prozent) erhöht. Diese Verbesserung, die wir trotz der negativen Sondereffekte im 2. Quartal 2011 erreicht haben, ist auf unser Management des Net Working Capital zurückzuführen, das sich unterproportional erhöht hat. Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steuerquote 30 Prozent) lag der ROCE auf Basis des EBIT vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem ao. Aufwand bei 6,4 Prozent (Vj.: 6,0 Prozent).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist in den ersten sechs Monaten 2011 gesunken und belief sich auf -5,3 Mio. EUR (Vj.: 22,1 Mio. EUR). Im 1. Halbjahr hat sich insbesondere der Anstieg der Vorräte negativ ausgewirkt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -13,0 Mio. EUR (Vj.: -8,6 Mio. EUR), woraus sich ein Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um den Cashflow aus Investitionstätigkeit) von -18,3 Mio. EUR (Vj.: 13,6 Mio. EUR) ergab. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich von Januar bis Juni 2011 auf -15,4 Mio. EUR (Vj.: 4,9 Mio. EUR) reduziert. Hauptgründe hierfür waren die Tilgung der ersten Tranche der Genussrechte in Höhe von 10 Mio. EUR und die Dividendenzahlung für 2010 in Höhe von 4,7 Mio. EUR. Der Finanzmittelbestand betrug zum 30. Juni 2011 36,1 Mio. EUR (Vj.: 51,1 Mio. EUR).

## **MITARBEITER**

Zwischen April und Juni 2011 hat sich der leichte Anstieg der Mitarbeiterzahl fortgesetzt, so dass zum 30. Juni 2011 5.075 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2010: 5.051 Mitarbeiter) in der HOMAG Group beschäftigt waren. Gegenüber dem 30. Juni 2010 (4.963) hat sich die Personalstärke um

112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht – die neuen Arbeitsplätze sind dabei in erster Linie in den ausländischen Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den Wachstumsmärkten entstanden. Zum Ende des 2. Quartal waren 104 Leiharbeiter für uns tätig und 22 Beschäftigte befanden sich in Kurzarbeit null.

## INVESTITIONEN

Fortgesetzt hat sich im 2. Quartal 2011 auch die angekündigte Erhöhung der Investitionen gegenüber 2010 und damit eine Rückkehr zum durchschnittlichen Volumen der vorangegangenen Jahre. So sind die Investitionen ohne Berücksichtigung von Leasing zwischen April und Juni auf 7,3 Mio. EUR (Vj.: 4,2 Mio. EUR) gestiegen. Schwerpunkte lagen dabei in der Modernisierung von Anlagen und Maschinen in unseren Produktionswerken HOMAG, WEEKE, LIGMATECH und HOMAG Machinery São Paulo. Enthalten sind in den Investitionen aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,8 Mio. EUR (Vj.: 2,4 Mio. EUR). Hierbei handelte es sich hauptsächlich um Weiterentwicklungen unterschiedlicher Maschinenbaureihen und Maschinensteuerungen wie die gruppenweit standardisierte **powerControl**. Für das 1. Halbjahr insgesamt ergibt sich ein Investitionsvolumen von 13,3 Mio. EUR (Vj.: 9,3 Mio. EUR).

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Auf der Ligna 2011 haben wir unsere Innovationsführerschaft einmal mehr unter Beweis gestellt und wiederum gezeigt, dass unser aufeinander abgestimmtes Produktportfolio für alle Preis- und Leistungsklassen im Markt einzigartig ist. Besonders gut angekommen ist bei den Besuchern unser neues Formfräsaggregat zur Kantenbearbeitung bei hohem Vorschub und geringem Teileabstand sowie höchster Flexibilität und Kantengenaugigkeit. Wir bieten damit 30 Prozent mehr Leistung als vergleichbare Systeme am Markt. Erstmals vorgestellt haben wir auch die Lasertechnologie für Bearbeitungszentren zum Kantenanleimen sowie ein neues Maschinenkonzept für Bearbeitungszentren auf Basis von Fahrportalen.

Um die steigenden Anforderungen an Möbel hinsichtlich optischer Qualität sowie im Bereich der Gebrauchseigenschaften – wie beispielsweise Wärmestandfestigkeit – zu erfüllen, haben wir mit **reacTec** ein neues, revolutionäres Oberflächenbeschichtungsverfahren entwickelt. Damit wird in der Kaschiertechnik eine verbesserte Qualität erreicht.

Präsentiert haben wir auf der Ligna zudem ein durchgängiges Produktprogramm für die 5-Achs-Bearbeitung, vom einwechselbaren 5-Achs-Aggregat bis zur maximalen Zerspanungsleistung für Massivholz als Frässpindel sowie ein aus dem Werkzeugwechsler einwechselbares Kantenanleimaggregat für Bearbeitungszentren. Hinzu kommen eine neue Bohrmaschine für losgrößenunabhängiges Highspeed-Bohren an allen sechs Seiten eines Werkstücks sowie neue Produkte aus der Verpackungstechnologie für Kartonschneid-, Kartonfalt- und Verschlussmaschinen. Für eine intelligente Logistik haben wir eine neue Saug- und Sensoriktechnologie entwickelt, die beim Transport und Handling eingesetzt wird.

Mit **ecoPlus** übernehmen wir die ökologische Verantwortung für wertvolle Ressourcen wie Energie, Zeit und Material. Mit bis zu 30 Prozent weniger Energieverbrauch leisten HOMAG Group Maschinen einen ökologisch wertvollen und damit auch wirtschaftlichen Beitrag.

Im Bereich der Software haben wir uns zum Ziel gesetzt, dem Markt ein durchgängiges Datenmodell vom Point of Sale bis zum einzelnen Maschinenprogramm zu bieten. Dies haben wir mit dem neuen Produkt der HOMAG eSOLUTION, woodCAD|CAM, bereits realisiert.

Unsere Neuentwicklungen haben auch die Jury auf der Ligna überzeugt, auf der wir drei Innovationspreise gewinnen konnten. Neben dem 3. Platz für das innovativste Ligna-Exponat haben wir vom VDMA zwei ProWood-Stiftungspreise erhalten, mit denen die Nachwuchskräfte für ihre innovativen Ingenieurleistungen ausgezeichnet werden.

### **RISIKOBERICHT**

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 73 – 78 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Group derzeit nicht erkennbar.

### **NACHTRAGSBERICHT**

Nach Ende des Berichtszeitraums hat Dr. Markus Flik, der seit 1. April 2011 Mitglied des Vorstands ist, am 1. Juli 2011 den Vorsitz des Vorstands übernommen. Der bisherige Vorstandssprecher, Rolf Knoll, ist zum 30. Juni 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden, bleibt aber dem Unternehmen in beratender Funktion bis 31. Dezember 2012 weiterhin verbunden.

Zum 20. Juli 2011 haben wir zudem das Unternehmen Homag Machinery Bangalore Private Limited gegründet, das im Oktober 2011 seine Produktion aufnehmen und ausschließlich den indischen Markt bedienen soll.

### **PROGNOSEBERICHT**

Die Experten von IfW und DIW erwarten auch in den kommenden Monaten und damit im Jahr 2011 insgesamt eine deutlich wachsende Weltwirtschaft, deren Expansionstempo sich allerdings etwas verringert. Demnach soll die Konjunktur 2011 um gut vier Prozent und das Welthandelsvolumen um rund neun Prozent zulegen. Das stärkste Plus werden den Prognosen zufolge die Entwicklungs- und Schwellenländer verbuchen. So soll nach DIW-Angaben beispielsweise das Bruttoinlandsprodukt in China und Indien um jeweils rund neun Prozent und in Russland und Brasilien um je fünf Prozent steigen.

Für die entwickelten Länder rechnet das IfW mit einem durchschnittlichen Wachstum von 2,4 Prozent, wobei die USA um 2,7 Prozent und die Europäische Union um 2,0 Prozent zulegen werden. Überdurchschnittlich sollen sich hier unter anderem Polen, Schweden, Österreich, Belgien und die Slowakei entwickeln, während Italien, Spanien, Großbritannien, Irland oder Rumänien nur wenig wachsen werden. In Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt 2011 um über drei Prozent steigen, da sich sowohl die Exporte als auch die Binnenkonjunktur weiterhin positiv entwickeln.

Der VDMA geht für den Maschinenbau in seiner aktuellsten Prognose vom April 2011 von einem Produktionsplus im laufenden Jahr von 14 Prozent aus. Für das Segment der Holzbearbeitungsmaschinen, das traditionell zu den Frühzyklikern innerhalb des Maschinenbaus zählt, rechnet der zuständige Fachverband innerhalb des VDMA für 2011 unverändert mit einem Umsatzplus von 7 Prozent – damit würde die Branche wieder das Niveau von 2005 erreichen. Positive Impulse sollen im laufenden Jahr weiterhin insbesondere aus Asien und Südamerika kommen.

Aufgrund des guten Umsatzes, des erfreulichen Auftragseingangs und des hohen Auftragsbestands im 1. Halbjahr 2011 bestätigen wir unsere bisherigen Prognosen in diesen Bereichen und gehen unverändert von einem Umsatzplus gegenüber 2010 mindestens im mittleren einstelligen Prozentbereich aus und wollen auch beim Auftragseingang ein leichtes Wachstum erzielen.

Geändert haben sich unsere Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der Ergebnislage im Jahr 2011.

Da die Gespräche mit den Interessenvertretungen der Arbeitnehmer über die Restrukturierungen bei den drei Tochtergesellschaften BÜTFERING, FRIZ und TORWEGGE noch nicht abgeschlossen sind, ist das Resultat dieser Gespräche und damit auch die genaue Höhe der weiteren Restrukturierungskosten aktuell noch nicht absehbar. Sicher ist jedoch, dass der Personalaufwand im Gesamtjahr 2011, wie ja bereits auch im 1. Halbjahr 2011 durch den ungeplant höheren Aufwand im Zusammenhang mit Kundenprojekten, höher ausfallen wird als bislang geplant. Zusätzlich rechnen wir beim Materialaufwand mit einer höheren Belastung durch steigende Materialpreise. Um die Rückkehr zu unserer mittelfristig geplanten Ergebnisentwicklung zu ermöglichen, haben wir Maßnahmen auf der Kostenseite eingeleitet.

Nach heutigem Stand gehen wir davon aus, dass das EBITDA vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem ao. Aufwand ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (65,1 Mio. EUR) liegen wird. Die Restrukturierungsunternehmen sind aktuell defizitär und ihre Verluste werden die Steuerquote zudem nachhaltig negativ beeinflussen. Deshalb wird auch das auf die Aktionäre der HOMAG Group AG entfallende Ergebnis nach Steuern des laufenden Geschäftsjahres unter dem des Vorjahres (6,7 Mio. EUR) liegen.

Die Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich aufgrund der Finanzkrise aktuell wieder erheblich vergrößert. Deshalb weisen wir darauf hin, dass unsere Prognosen voraussetzen, dass es zu keinen größeren Rückschlägen in der weltweiten Konjunktorentwicklung kommt.

An unserem Ziel, uns wieder schrittweise dem Geschäftsvolumen zu nähern, das wir vor der Wirtschaftskrise in den Rekordjahren 2007 und 2008 hatten, halten wir fest. Wir halten es weiterhin für möglich, beim Umsatz 2012 die 800-Mio.-EUR-Grenze zu erreichen und ab 2013 die früheren Rekordwerte wieder zu erzielen. Durch das erwartete Umsatzplus und die Wirkungen der Restrukturierungsmaßnahmen rechnen wir ab 2013 auch wieder mit einer zweistelligen EBITDA-Marge vor dem Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor dem ao. Aufwand.

Unter der Voraussetzung, dass sich die Weltwirtschaft wie bislang von den Wirtschaftsexperten prognostiziert entwickelt, gehen wir davon aus, dass sich auf unseren weltweiten Absatzmärkten die im 1. Halbjahr gezeigten Tendenzen im Wesentlichen auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen werden. Das Inland wird demnach unter den aktuellen Rahmenbedingungen weiterhin stabil bleiben und aus heutiger Sicht einen Auftragseingang über dem Niveau des guten Vorjahreswerts erreichen. Der Auftragseingang in Westeuropa wird weiterhin durch die Situation in Griechenland, Spanien, Portugal und auch Italien geprägt bzw. überschattet, weshalb wir davon ausgehen, dass Westeuropa 2011 nicht den sehr guten Vorjahreswert erreichen wird. Osteuropa wird im laufenden Geschäftsjahr hingegen, getragen durch Russland, aber auch unterstützt durch Polen und kleine sowie mittelgroße Märkte, den Vorjahreswert sicher übertreffen.

Für die Gesamtregion Amerika bestehen durchaus gute Chancen, dass trotz der Abschwächung in Brasilien der Vorjahreswert mindestens erreicht, wenn nicht sogar übertroffen wird. Dieses setzt voraus, dass sich der positivere Trend in den USA auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzt und sich der Auftragseingang in Kanada im 2. Halbjahr wieder erhöht. Die Region Asien/Pazifik wird auch im 2. Halbjahr von hoher Bedeutung für den Auftragseingang der HOMAG Group sein, wobei sie aufgrund der Beruhigung gerade in China den guten Vorjahreswert mit großer Wahrscheinlichkeit nicht erreichen wird.

# ZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2011	2010	2011	2010
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>198.703</b>	<b>181.129</b>	<b>374.344</b>	<b>346.153</b>
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-117	804	8.847	8.551
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.152	2.345	5.897	4.943
	3.035	3.149	14.744	13.494
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>201.738</b>	<b>184.278</b>	<b>389.088</b>	<b>359.647</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.312	5.751	7.890	11.675
	<b>205.050</b>	<b>190.029</b>	<b>396.978</b>	<b>371.322</b>
Materialaufwand	90.938	81.030	171.088	159.952
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	71.319	64.313	139.956	126.600
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.850	2.557	5.725	5.222
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.082	4.472	8.499	9.012
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.564	30.335	60.512	58.028
	<b>200.753</b>	<b>182.707</b>	<b>385.780</b>	<b>358.814</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR MITARBEITERBETEILIGUNG</b>	<b>4.297</b>	<b>7.322</b>	<b>11.198</b>	<b>12.508</b>
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-515	-1.207	-1.636	-1.669
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>3.782</b>	<b>6.115</b>	<b>9.562</b>	<b>10.839</b>
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	656	425	566	1.042
Zinserträge	514	442	1.946	888
Zinsaufwendungen	3.353	3.658	7.056	6.603
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>1.599</b>	<b>3.324</b>	<b>5.018</b>	<b>6.166</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.535	-1.206	-3.253	-2.762
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>64</b>	<b>2.118</b>	<b>1.765</b>	<b>3.404</b>
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis	48	540	233	646
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	<b>16</b>	<b>1.578</b>	<b>1.532</b>	<b>2.758</b>
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert)	0,00	0,10	0,10	0,18



## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	2011	2010	2011	2010
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>64</b>	<b>2.118</b>	<b>1.765</b>	<b>3.404</b>
Währungsveränderungen	-34	3.699	-1.831	6.429
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	40	-223	40	-223
Auf die weiteren Erträge und Aufwendungen entfallende Steuern	0	77	0	77
<b>WEITERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN</b>	<b>6</b>	<b>3.553</b>	<b>-1.791</b>	<b>6.283</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE</b>	<b>70</b>	<b>5.671</b>	<b>-26</b>	<b>9.687</b>
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Gesamtergebnis	44	892	39	1.208
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis	<b>26</b>	<b>4.779</b>	<b>-65</b>	<b>8.479</b>

## KONZERN-BILANZ

### AKTIVA

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	60.272	58.071
II. Sachanlagen	135.764	138.647
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	7.457	7.519
IV. Übrige Finanzanlagen	494	493
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.286	4.155
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.974	3.155
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	84	133
Ertragsteuerforderungen	2.498	2.443
VI. Latente Steuern	17.480	17.359
	<b>230.309</b>	<b>231.975</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	147.993	128.233
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.145	94.810
Forderungen aus Langfristfertigung	26.532	15.941
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	10.657	8.797
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	24.155	13.945
Ertragsteuerforderungen	3.127	6.144
III. Flüssige Mittel	36.090	70.286
	<b>342.699</b>	<b>338.156</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>573.008</b>	<b>570.131</b>

**PASSIVA**

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
<b>EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II. Kapitalrücklage	32.976	32.976
III. Gewinnrücklagen	99.095	98.814
IV. Konzernergebnis	1.532	6.683
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	149.291	154.161
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	14.998	15.853
	<b>164.289</b>	<b>170.014</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	107.352	109.827
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	11.507	11.546
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.267	3.260
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	12.295	12.392
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	5.344	5.357
VI. Latente Steuern	12.353	10.834
	<b>152.118</b>	<b>153.216</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	51.526	57.769
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.642	67.002
III. Erhaltene Anzahlungen	35.234	39.690
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	9.472	865
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.650	4.158
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	57	299
VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	63.983	54.043
VIII. Steuerverpflichtungen	2.650	5.826
IX. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50	50
X. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	17.337	17.199
	<b>256.601</b>	<b>246.901</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>408.719</b>	<b>400.117</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>573.008</b>	<b>570.131</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2011 01.01.-30.06.	2010 01.01.-30.06.
<b>1. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>5.018</b>	<b>6.166</b>
Bezahlte Ertragsteuern (-)	-4.767	-1.998
Zinsergebnis	5.110	5.715
Bezahlte Zinsen (-)	-6.426	-5.873
Erhaltene Zinsen (+)	1.921	862
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert)	14.224	14.234
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.806	2.026
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-1	94
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-566	-1.042
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	30	-1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-43.684	-26.708
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	26.657	28.645 <sup>1)</sup>
<b>CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-5.290</b>	<b>22.120</b>
<b>2. CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	281	475
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.254	-3.278
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.048	-6.047
Einzahlungen (+) aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	300
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-13.021</b>	<b>-8.550</b>

in TEUR	2011 01.01.-30.06.	2010 01.01.-30.06.
<b>3. CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Dividendenzahlungen	-4.706	0
Auszahlungen (-) an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-913	-570
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden	10.973	81.000
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden	-20.775	-75.551 <sup>1)</sup>
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-15.421</b>	<b>4.879</b>
<b>4. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	-33.732	18.449
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-464	2.821
<b>FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE</b>	<b>70.286</b>	<b>29.823</b>
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE <sup>2)</sup></b>	<b>36.090</b>	<b>51.093</b>

1) Zur Verbesserung der Aussagekraft der Kapitalflussrechnung wurde erstmals im Konzernabschluss 2010 die Veränderung der Kontokorrentbankverbindlichkeiten im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Davor erfolgte die Erfassung der Ein- und Auszahlungen aus der Veränderung der Kontokorrentbankverbindlichkeiten unter der „Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva“ im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Folglich wurden die Beträge der Vergleichsperiode, 1. Halbjahr 2010, entsprechend angepasst.

2) Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

## KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
<b>01.01.2010</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>114.449</b>
<b>Übrige Veränderungen</b>			<b>-390</b>
Dividendenauszahlungen			
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			25
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			<b>25</b>
<b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>			<b>-20.710</b>
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>			
<b>30.06.2010</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>93.374</b>
<b>01.01.2011</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>93.348</b>
<b>Übrige Veränderungen</b>			<b>-78</b>
Dividendenauszahlungen			-4.706
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			-21
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			<b>-4.727</b>
<b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>			<b>6.683</b>
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>			
<b>30.06.2011</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>95.226</b>

rücklagen			Eigenkapital vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamt
Kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzern- ergebnis			
<b>57</b>	<b>490</b>	<b>-20.710</b>	<b>142.950</b>	<b>14.295</b>	<b>157.245</b>
			<b>-390</b>		<b>-390</b>
			0	-570	<b>-570</b>
			25	-25	<b>0</b>
			<b>25</b>	<b>-595</b>	<b>-570</b>
		<b>20.710</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		2.758	2.758	646	<b>3.404</b>
-138	5.859		5.721	562	<b>6.283</b>
<b>-138</b>	<b>5.859</b>	<b>2.758</b>	<b>8.479</b>	<b>1.208</b>	<b>9.687</b>
<b>-81</b>	<b>6.349</b>	<b>2.758</b>	<b>151.064</b>	<b>14.908</b>	<b>165.972</b>
<b>-224</b>	<b>5.690</b>	<b>6.683</b>	<b>154.161</b>	<b>15.853</b>	<b>170.014</b>
			<b>-78</b>	<b>-2</b>	<b>-80</b>
			-4.706	-913	<b>-5.619</b>
			-21	21	<b>0</b>
			<b>-4.727</b>	<b>-892</b>	<b>-5.619</b>
		<b>-6.683</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		1.532	1.532	233	<b>1.765</b>
39	-1.636		-1.597	-194	<b>-1.791</b>
<b>39</b>	<b>-1.636</b>	<b>1.532</b>	<b>-65</b>	<b>39</b>	<b>-26</b>
<b>-185</b>	<b>4.054</b>	<b>1.532</b>	<b>149.291</b>	<b>14.998</b>	<b>164.289</b>

# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

## ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2011 wurde am 10. August 2011 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

## ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. Juni 2011 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2010 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2010 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die zum 30. Juni 2011 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Im Berichtszeitraum waren die Änderungen in den nachfolgenden IFRS-Standards erstmals anzuwenden:

<b>IAS 24</b>	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
<b>Änderung von IAS 32</b>	Klassifizierung von Bezugsrechten
<b>Änderung von IFRS 1</b>	Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7
<b>Verbesserungen zu IFRS 2010</b>	Verbesserungen zu IFRS 2010
<b>Änderung von IFRIC 14</b>	Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
<b>IFRIC 19</b>	Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten

Die Anwendung vorstehend genannter Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzern-Quartalsabschluss.

Eine ausführliche Beschreibung weiterer verbindlicher IFRS-Änderungen und -Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2010.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß § 37w Abs. 5 WpHG oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Der Zwischenbericht wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalspiegel sowie die Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.



## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Der Homag Group Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 374.344 TEUR, was einer Steigerung zur Vergleichsperiode 2010 von 8,1 Prozent entspricht.

in TEUR	<b>2011</b> 01.04.-30.06.	2010 01.04.-30.06.	<b>2011</b> 01.01.-30.06.	Anteil	2010 01.01.-30.06.	Anteil	Veränderung in % zum Vorjahr
<b>Deutschland</b>	<b>49.385</b>	<b>37.842</b>	<b>86.337</b>	<b>23,1%</b>	<b>69.714</b>	<b>20,1%</b>	<b>23,8%</b>
Übrige Länder der EU	74.393	67.422	131.592	35,1%	130.737	37,8%	0,7%
Übriges Europa	25.221	16.393	48.831	13,0%	34.776	10,1%	40,4%
Nordamerika	13.759	11.089	27.299	7,3%	21.068	6,1%	29,6%
Südamerika	8.623	7.683	17.926	4,8%	17.963	5,2%	-0,2%
Asien/Pazifik	26.610	40.655	60.889	16,3%	71.070	20,5%	-14,3%
Afrika	712	45	1.470	0,4%	825	0,2%	78,2%
<b>Drittland</b>	<b>149.318</b>	<b>143.287</b>	<b>288.007</b>	<b>76,9%</b>	<b>276.439</b>	<b>79,9%</b>	<b>4,2%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>198.703</b>	<b>181.129</b>	<b>374.344</b>	<b>100,0%</b>	<b>346.153</b>	<b>100,0%</b>	<b>8,1%</b>

Die prozentual stärksten Umsatzsteigerungen im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigen sich in den Regionen Nordamerika mit 29,6 Prozent, „Übriges Europa“ mit 40,4 Prozent und Deutschland mit 23,8 Prozent. In der Region Afrika konnte ebenfalls eine deutliche Steigerung erzielt werden (78,2 Prozent). In den Regionen „Übrige Länder der EU“ und Südamerika konnten wir einen Umsatz auf Vorjahresniveau erreichen. Der Inlandsanteil ist von 20,1 Prozent im ersten Halbjahr 2010 auf 23,1 Prozent in der Berichtsperiode gestiegen.

## MATERIALAUFWAND

	2011	2010	2011	2010
in TEUR	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	78.935	76.033	154.590	151.134
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.003	4.997	16.498	8.818
	<b>90.938</b>	<b>81.030</b>	<b>171.088</b>	<b>159.952</b>

Die Materialaufwandsquote hat sich im 2. Quartal 2011 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal von 44,0 Prozent auf 45,1 Prozent erhöht. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Erhöhung des Handelswarenanteils im Zuge des angelaufenen Projekts Mekran zurückzuführen.

## PERSONALAUFWAND

	2011	2010	2011	2010
in TEUR	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Löhne und Gehälter	60.697	53.994	119.012	106.673
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.622	10.319	20.944	19.927
<i>davon für Altersversorgung</i>	4.561	4.183	8.774	8.170
	<b>71.319</b>	<b>64.313</b>	<b>139.956</b>	<b>126.600</b>

	2011	2010	2011	2010
in TEUR	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-515	-1.207	-1.636	-1.669

Nach 4.963 Mitarbeitern zum 30. Juni 2010, 5.051 Mitarbeitern zum Jahresende 2010 und 5.071 Mitarbeitern zum 31. März 2011 waren am 30. Juni 2011 5.075 Mitarbeiter in der Homag Group beschäftigt.

Der Personalaufwand ist im ersten Halbjahr 2011 um 10,5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen und übersteigt somit die Erhöhung der Gesamtleistung, die um 8,2 Prozent zunahm. Dies spiegelt sich auch in einer Erhöhung der Personalaufwandsquote von 35,2 Prozent im Vorjahr auf 36 Prozent im ersten Halbjahr 2011 wider. Grund hierfür ist das unerwartet hohe Arbeitsaufkommen aufgrund des starken Projektgeschäfts, das viel Personalkapazität bindet, sowie eine Rückstellung für die Restrukturierung unserer Tochtergesellschaft Bütfering, die beim Personalaufwand mit 2,0 Mio. EUR zu Buche schlägt. Hinzu kommen die gestiegene Mitarbeiterzahl, Lohn- und Gehaltssteigerungen unter anderem im Zuge der neuen Tarifabschlüsse sowie die verringerte Inanspruchnahme der Kurzarbeit, die wir im Vorjahresquartal noch teilweise eingesetzt haben und die aktuell nur noch sehr vereinzelt zum Einsatz kommt.

Der Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung im ersten Halbjahr 2011 befindet sich mit 1.636 TEUR nahezu auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2010, in dem ein Aufwand von 1.669 TEUR entstanden ist.

## PERIODENERGEBNIS

Das EBITDA vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand für Restrukturierungsmaßnahmen beläuft sich im ersten Halbjahr 2011 auf 28.575 TEUR (Vj.: 27.658 TEUR). Das EBIT auf gleicher Basis liegt in den ersten sechs Monaten bei 14.351 TEUR (Vj.: 13.424 TEUR).

Das Finanzergebnis in Höhe von -4.544 TEUR (Vj.: -4.673 TEUR) hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode etwas verbessert. Gründe hierfür sind bessere vertraglich fixierte Kreditkonditionen und eine geringere Inanspruchnahme von Krediten. Zudem wurde die erste Tranche der Genussrechte in Höhe von 10 Mio. EUR aus den liquiden Mitteln getilgt. Gegenläufig wirkt allerdings das Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen, das im ersten Halbjahr 2011 mit 566 TEUR unter dem Vorjahresniveau lag (1.042 TEUR).

Das EBT verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2011 auf 5.018 TEUR (Vj.: 6.166 TEUR). Das Periodenergebnis liegt bei 1.765 TEUR (Vj.: 3.404 TEUR). Nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss liegt das Periodenergebnis bei 1.532 TEUR (Vj.: 2.758 TEUR) und führt zu einem Ergebnis je Aktie von 0,10 EUR (Vj.: 0,18 EUR).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

### VERMÖGENSWERTE

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 19.760 TEUR auf 147.993 TEUR, dies entspricht einer Steigerung von 15,4 Prozent.

Eine Erhöhung um 10.591 TEUR beziehungsweise 66,4 Prozent ist bei den Forderungen aus Langfristfertigung zu verzeichnen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 10.210 TEUR bzw. um 73,2 Prozent gestiegen. Der treibende Faktor für den Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten ist die jährliche Abgrenzung des Urlaubsgeldes im zweiten Quartal, die sich bis zum Ende des Jahres wieder reduzieren wird.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 1.534 TEUR zurückgegangen. Dies entspricht einem Rückgang von 1,6 Prozent.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Jahresende 2010 um 34.196 TEUR reduziert. Gründe hierfür sind vor allem die Tilgung der Genussrechte (10 Mio. EUR), die Auszahlung der Mitarbeiterbeteiligung, die Dividendenausschüttung sowie der geschäftsbedingte Anstieg des Net Working Capitals.

### EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme in den ersten drei Monaten gegenüber dem 31. Dezember 2010 von 29,8 Prozent auf 28,7 Prozent reduziert.

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien.

	<b>2011</b>	2010
	<b>01.01.-30.06.</b>	01.01.-30.06.
Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR	1.532	2.758
<b>UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE NACH IAS 33 in EUR</b>	<b>0,10</b>	<b>0,18</b>
Anzahl der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	15.688.000	15.688.000

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Die Hauptversammlung am 25. Mai 2011 hat eine Dividende in Höhe von 0,30 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Die Dividendenausschüttung betrug somit 4.706 TEUR.

### **VERBINDLICHKEITEN**

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen blieben seit dem 31. Dezember 2010 nahezu unverändert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2010 um 9.700 TEUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind hierbei um 7.640 TEUR (11,4 Prozent), die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten um 9.940 TEUR (18,4 Prozent) und die Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung sind um 8.607 TEUR gestiegen. Eine Reduzierung von 6.243 TEUR fand dagegen bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten statt. Ebenfalls verringerten sich die erhaltenen Anzahlungen um 4.456 TEUR im Vergleich zum 31. Dezember 2010.

Die Nettobankverbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2011 gegenüber dem 31. Dezember 2010 von 55.840 TEUR auf 91.600 TEUR gestiegen. Gründe hierfür sind die Tilgung der Genussrechte, die Dividendenausschüttung und die Auszahlung der Mitarbeiterbeteiligung.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Die Segmente der Homag Group unterteilen sich in Industrie, Handwerk, Vertrieb und Service und Sonstige. Dem Segment Industrie zugeordnet sind die Unternehmen, deren Kernkompetenz im Angebot von Systemlösungen für Industrieunternehmen liegt – ein ganzheitlich, optimal aufeinander abgestimmtes System aus Maschinen, Handling, Datenverbund, Informationstechnik und Logistik, wobei die wesentlichen Verfahren der Prozesskette der Holzbearbeitung abgedeckt werden.

Das Segment Handwerk beinhaltet diejenigen Konzernunternehmen, die maßgeschneiderte Produkte für die speziellen Anforderungen kleinerer Handwerksbetriebe anbieten. Neben hoher Qualität und Produktivität wird beim Angebot dieses Segmentes besonderer Wert auf einfache Bedienung und flexible Einsatzmöglichkeiten zu einem günstigen Preis gelegt.

	Industrie		Handwerk		Vertrieb und Service	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
in TEUR	<b>01.01.-</b> <b>30.06.</b>	01.01.- 30.06.	<b>01.01.-</b> <b>30.06.</b>	01.01.- 30.06.	<b>01.01.-</b> <b>30.06.</b>	01.01.- 30.06.
Umsatzerlöse mit Dritten	159.185	120.137	46.585	43.567	120.626	135.525
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	47.330	63.673	44.128	37.069	1.012	1.201
Umsatzerlöse mit At-Equity-bilanzierten Unternehmen	25.099	25.325	6.920	6.373	240	53
<b>UMSATZ GESAMT</b>	<b>231.614</b>	<b>209.135</b>	<b>97.633</b>	<b>87.009</b>	<b>121.878</b>	<b>136.779</b>
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>	<b>22.997</b>	<b>16.828</b>	<b>5.247</b>	<b>3.410</b>	<b>2.581</b>	<b>6.339</b>
Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen	-256	-228	-2.384	-226	-381	-454
<b>EBITDA<sup>2)</sup></b>	<b>22.741</b>	<b>16.600</b>	<b>2.863</b>	<b>3.184</b>	<b>2.200</b>	<b>5.885</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-9.711	-9.679	-2.570	-2.544	-1.070	-1.132
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-1.340	-1.379	-482	-348	0	0
Anteile am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	-60	533	0	0	626	509
Zinsergebnis	-1.836	-2.627	-659	-610	-220	-389
<b>SEGMENTERGEBNIS<sup>3)</sup></b>	<b>9.794</b>	<b>3.448</b>	<b>-848</b>	<b>-318</b>	<b>1.536</b>	<b>4.873</b>
<b>MITARBEITER<sup>4)</sup></b>	<b>2.698</b>	<b>2.682</b>	<b>1.017</b>	<b>1.024</b>	<b>721</b>	<b>685</b>

<sup>1)</sup> EBITDA vor Berücksichtigung Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

<sup>2)</sup> EBITDA vor Berücksichtigung Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung

<sup>3)</sup> Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern

<sup>4)</sup> Im Periodendurchschnitt

Das Segment Vertrieb und Service umfasst die Geschäftstätigkeit der Homag Vertriebs- und Servicegesellschaften im In- und Ausland. Durch das globale Vertriebs- und Servicenetz erhält der Kunde weltweit jederzeit kompetente Unterstützung, ganz gleich, ob es um Beratung, Verkauf oder schnellen Vor-Ort-Service geht.

Das Segment Sonstige enthält im Wesentlichen die Homag Group AG mit ihrer Holdingfunktion, die ausländischen Produktionsstätten in Zukunftsregionen, das Software- und Consultingangebot der SCHULER Consulting GmbH und der Homag eSolution GmbH sowie den Geschäftsbereich Holzhausbau.

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
01.01.- 30.06.	01.01.- 30.06.	01.01.- 30.06.	01.01.- 30.06.	01.01.- 30.06.	01.01.- 30.06.	01.01.- 30.06.	01.01.- 30.06.
6.537	8.257	332.933	307.486	0	0	332.933	307.486
12.639	10.749	105.109	112.692	-105.109	-112.692	0	0
9.152	6.916	41.411	38.667	0	0	41.411	38.667
<b>28.328</b>	<b>25.922</b>	<b>479.453</b>	<b>458.845</b>	<b>-105.109</b>	<b>-112.692</b>	<b>374.344</b>	<b>346.153</b>
<b>-2.056</b>	<b>354</b>	<b>28.769</b>	<b>26.931</b>	<b>-194</b>	<b>727</b>	<b>28.575</b>	<b>27.658</b>
-132	-8	-3.153	-916	0	0	-3.153	-916
<b>-2.188</b>	<b>346</b>	<b>25.616</b>	<b>26.015</b>	<b>-194</b>	<b>727</b>	<b>25.422</b>	<b>26.742</b>
-873	-879	-14.224	-14.234	0	0	-14.224	-14.234
186	58	-1.636	-1.669	0	0	-1.636	-1.669
0	0	566	1.042	0	0	566	1.042
-2.395	-2.089	-5.110	-5.715	0	0	-5.110	-5.715
<b>-5.270</b>	<b>-2.564</b>	<b>5.212</b>	<b>5.439</b>	<b>-194</b>	<b>727</b>	<b>5.018</b>	<b>6.166</b>
<b>641</b>	<b>567</b>	<b>5.077</b>	<b>4.958</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.077</b>	<b>4.958</b>

## **SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**

### **EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Wie bereits zum Jahresende 2010 berichtet, hat eine inländische Produktionsgesellschaft 250 TEUR für ein Prozessrisiko aus einem Prozess mit einem Kunden zurückgestellt. Das Management strebt eine außergerichtliche Einigung an.

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen weiteren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus Gerichts- oder Schiedsverfahren, die keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben, sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden bzw. bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

### **BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN**

An assoziierte Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 41.473 TEUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vj.: 38.669 TEUR). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 1.611 TEUR (Vj.: 769 TEUR).

### **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2011**

Neues Mitglied des Vorstands ist seit 1. April 2011 Dr. Markus Flik. Zum 1. Juli 2011 hat er den Vorstandsvorsitz übernommen.

Zum 20. Juli 2011 wurde das Unternehmen Homag Machinery Bangalore Private Limited gegründet, das im Oktober 2011 seine Produktion aufnehmen soll.

Schopfloch, 10. August 2011

Homag Group AG  
Der Vorstand



# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schopfloch, im August 2011

Homag Group AG  
Der Vorstand



DR. MARKUS FLIK



ACHIM GAUSS



HERBERT HÖGEMANN



JÜRGEN KÖPPEL



HANS-DIETER SCHUMACHER

# FINANZKALENDER, KONTAKTE UND RECHTLICHE HINWEISE

## FINANZKALENDER

14. November 2011  
22. November 2011

Neunmonatsbericht 2011  
Deutsches Eigenkapitalforum

## KONTAKTE

HOMAG Group AG  
Homagstraße 3–5  
72296 Schopfloch  
DEUTSCHLAND  
Telefon +49 (0) 7443 13 0  
Telefax +49 (0) 7443 2300  
E-Mail [info@homag-group.com](mailto:info@homag-group.com)  
[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)

Investor Relations  
Simone Müller  
Telefon +49 (0) 7443 13 2034  
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2034  
E-Mail [simone.mueller@homag-group.com](mailto:simone.mueller@homag-group.com)

## RECHTLICHE HINWEISE

### SERVICE

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind auch im Internet abrufbar unter: **[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)**

### ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

## SONSTIGE HINWEISE

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.

[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)